

# Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO)

## Die Internationale Atomenergie-Organisation

(International Atomic Energy Agency, IAEO) mit Sitz in Wien (Österreich) wird 1956 gegründet und nimmt 1957 offiziell ihre Tätigkeit auf. Im Jahr 2022 zählt sie 175 Mitgliedstaaten. Die Organisation hat zwei Regionalbüros: Toronto (1979) und Tokyo (1984); sowie zwei Verbindungsbüros: New York (1957) und Genf (1965). Die Entstehung der IAEO geht auf die Rede „Atome für den Frieden“ zurück, die US-Präsident Eisenhower am 8. Dezember 1953 vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen hielt. Sie widerspiegelt die grosse Besorgnis der internationalen Gemeinschaft über das zerstörerische Potenzial der Nukleartechnologie.

Die IAEO wird ursprünglich vor allem zur Förderung der friedlichen Nutzung von Kernenergie gegründet. Bis 1968 wird sie als technische Organisation geschätzt, die Wissenschaftler für Forschungsarbeiten und Inspektionen zu Sicherheitskontrollen einsetzt. Das Gleichgewicht gerät schliesslich 1968 durch die Verabschiedung des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (Treaty on the Non-Proliferation of Nuclear Weapons, NPT) ins Wanken, mit dem der IAEO die Aufgabe übertragen wird, in den Kernkraftwerken der Unterzeichnerstaaten eine allfällige Zweckentfremdung von zivilen Aktivitäten hin zu militärischen Zwecken auszumachen. Diese Verpflichtung macht ein neues Kontrolldispositiv notwendig und führt dazu, dass neben den Wissenschaftlern auch Diplomaten immer wichtiger werden. Die Mission der Organisation besteht fortan darin zu überprüfen, ob das Material und die Aktivitäten in Kernkraftwerken für militärische Zwecke genutzt werden; die Bevölkerung und die Umwelt vor Strahlung zu schützen (die Reaktorunfälle im Kernkraftwerk Three Mile Islands in den USA 1979 und in Tschernobyl in der Sowjetunion 1986 bestärkten den Willen zur Kontrolle der nuklearen Sicherheit); und die friedliche Nutzung von Atomenergie sowohl weiterzuentwickeln als auch zu fördern. Die Organisation führt pro Jahr über 1'000 Prüfungen durch und berichtet jährlich der Generalversammlung. Verletzt ein Staat seine Verpflichtungen, informiert sie den Sicherheitsrat umgehend.

Die Bedeutung der IAEO wird während des ersten Golfkrieges (1990-1991) deutlich, als IAEO-Experten herausfinden sollen, wozu die in Irak entdeckten heimlichen Anlagen dienen. 1992 weisen IAEO-Wissenschaftler den Betrug Nordkoreas nach. Nachdem 1997 ein umfangreiches Geheimprogramm in Irak aufgedeckt wurde, werden die IAEO-Experten von den Militär- und Geheimdiensten der Westmächte kritisiert und der Inkompetenz und Selbstgefälligkeit bezichtigt. Die Mission der IAEO wird

daraufhin erweitert: Sie soll nicht mehr nur gemeldete Anlagen überprüfen, sondern auch nach geheimen Aktivitäten suchen. Dies macht die Arbeit der Inspektoren bedeutend komplexer (Le Guelte, 2003).

Nach diesem Rückschlag versucht die IAEO ihre technischen Fähigkeiten und die Zusammenarbeit mit den Geheimdiensten zu verbessern. 2005 erhält die Organisation zusammen mit ihrem damaligen Leiter, dem Ägypter Mohamed El Baradei (1942-), den Friedensnobelpreis für ihre Bemühungen, die Welt friedlicher und sicherer zu machen und unermüdlich ihre Arbeit weiterzuführen. 2009 und nochmals 2012 verurteilt die IAEO Iran für die Nutzung der Kernenergie zu anderen als friedlichen Zwecken (Le Guelte, 2013). Im September 2022 versucht die IAEO, im russisch-ukrainischen Konflikt zu vermitteln. Der Direktor selbst, der Argentinier Rafael Mariano Grossi (1961-), reist an der Spitze einer Delegation in die Ukraine zum Atomkraftwerk Saporischschja, um den Zustand der Anlage zu überprüfen, der die internationale Gemeinschaft beunruhigt.



S. 6



Themen und Herausforderungen



Frieden und das System der Vereinten Nationen

[Klassenübung](#)

